

Marktbericht Dezember

a) Allgemeines

Der **Nahrungsmittelpreisindex** der Food and Agriculture Organization der Vereinten Nationen (**FAO**) sank **2018** um 3,5 % gegenüber dem Vorjahr auf 168,4 Punkte. Damit ist der Gesamtjahresindex nach der Erholung im Vorjahr zum sechsten Mal seit 2011 gegenüber dem jeweiligen Vorjahreswert gesunken. Im Vergleich zum Durchschnitt der Basisjahre 2002 bis 2004 (= 100) haben sich die Nahrungsmittelpreise seither nominal um über zwei Drittel erhöht. Dies entspricht einer durchschnittlichen jährlichen Steigerung bezogen auf 2003 um 3,5 %. Den bisherigen Jahreshöchststand seit Beginn des Datenvergleichs im Jahr 1961 erreichte der Index mit 229,9 Punkten im Jahr 2011. Bei der Messzahl werden fünf Teilindices aus insgesamt 23 Agrarrohstoffen und Nahrungsmitteln zusammengefasst. Im Vergleich zum Vorjahr hat, gemessen am jeweiligen Sub-Index, nur Getreide (9,0 %) einen Anstieg verzeichnet. Demgegenüber sind die Teilindices für Fleisch (-2,2 %), Milcherzeugnisse (-4,6 %), Pflanzenöle (-14,7 %) und vor allem Zucker (-21,9 %) gesunken. Die Rekorddürre in Europa und Australien wirkte sich nur auf das höhere Preisniveau bei Getreide aus.

b) Milch

Im Dezember sank der Erzeugerpreis für **Milch** (4,2 % Fett und 3,4 % Eiweiß) nach ersten Schätzungen des Verbands der Milcherzeuger Bayerns im Vergleich zum Vormonat um 0,10 Ct/kg auf 35,8 Ct/kg.

Die Verkaufspreise für **Magermilchpulver** stiegen im Monatsverlauf und notierten deutlich über dem Vorjahr. Die Nachfrage der Lebens- und Futtermittelindustrie war lebhaft. Der Abbau der EU-Interventionsbestände kam mit einem Rückgang von rund 44 200 t auf 175 800 t erheblich voran. Im Jahresverlauf wurden die Bestände mehr als halbiert.

Die Verkaufspreise für **Butter** verliefen im Berichtszeitraum seitwärts. Die Absatzmengen zogen in der Vorweihnachtszeit deutlich an. Während Blockbutter Preisabschläge hinnehmen musste, verzeichnete Butter-Stückware stabile Notierungen.

Die Preise für **Emmentaler** erhöhten und festigten sich über den beiden Vorjahren. Das durchschnittliche Preisniveau bei den anderen Käsesorten blieb trotz der anziehenden Vorweihnachtsnachfrage nahezu unverändert.

c) Vieh und Fleisch

Die Auszahlungspreise für **Jungbull**en stiegen im Monatsverlauf. Das begrenzte Angebot traf auf eine stetige Nachfrage der Schlachtunternehmen.

Die Preise für **Schlachtkühe** konnten sich im Berichtszeitraum vom Dreijahrestief leicht erholen. Das Schlachtaufkommen wurde reduziert und der Nachfrage angepasst.

Die Marktpreise bei **Bullenkälbern** stagnierten im Monatsverlauf auf dem Dreijahrestief. In Folge der schlechten Grundfuttersversorgung hielten sich die Mäster mit Käufen zurück.

Die Preise bei **Schlachtschweinen** verliefen im Berichtszeitraum auf niedrigem Niveau seitwärts und blieben unter den beiden Vorjahren. Der EU-Drittlandexport sorgte zwar für höhere Absatzmengen, jedoch bei niedrigeren Erlösen.

Die Erzeugerpreise für **Ferkel** erholten sich vom Mehrjahrestief im Oktober. Wegen des nach wie vor preisgünstigen Angebots erhöhte sich die Einstallbereitschaft der Mäster.

d) Pflanzliche Erzeugnisse

In Übereinstimmung mit dem steigenden Trend bei den Warenterminnotierungen für Weizen zogen auch die Erzeugerpreise für **Backweizen** und **Braugerste** an. Mühlen und Mischfutterwerke waren gut versorgt. Nach der aktuellen Prognose des Internationalen Getreiderates für das laufende Wirtschaftsjahr 2018/19 wird die weltweite Getreideernte bei 2 079 Mio. t und damit um rund 58 Mio. t unter dem erwarteten Verbrauch liegen.

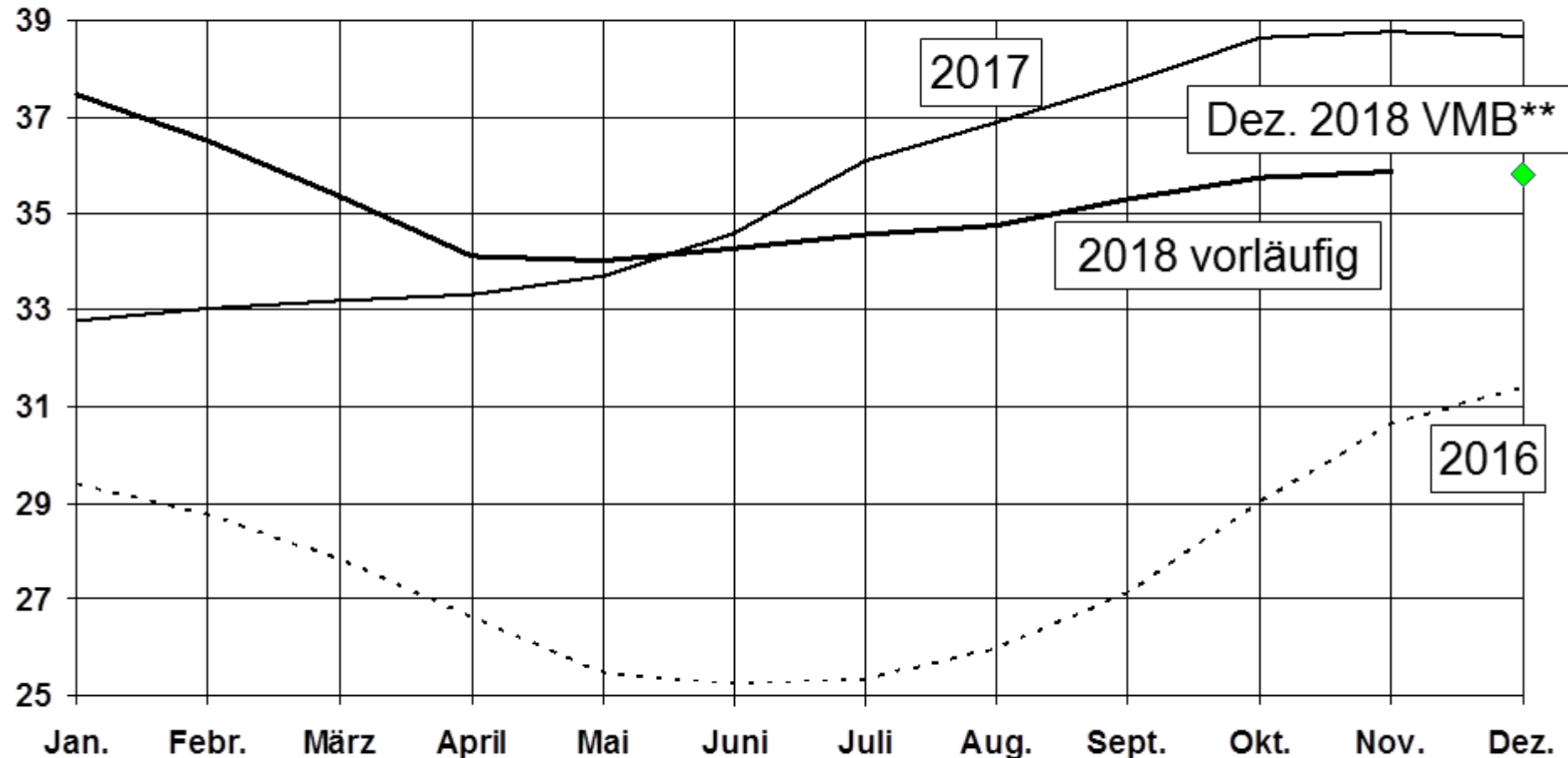
e) Private Nachfrage und Verbraucherpreise

Bei der mengenmäßigen Veränderung der privaten **Nachfrage** in Deutschland von Januar bis November waren alle ausgewählten Nahrungsmittel gegenüber dem Vorjahreszeitraum im Minus. Käse und Geflügelfleisch verzeichneten den geringsten Rückgang.

Die **Verbraucherpreise** der ausgesuchten Lebensmittel in Deutschland stiegen im Dezember gegenüber dem Vorjahresmonat überwiegend. Zweistellige prozentuale Preiserhöhungen erzielten Kartoffeln und Kopfsalat.

Erzeugerpreis* für Milch in Bayern

€/100 kg

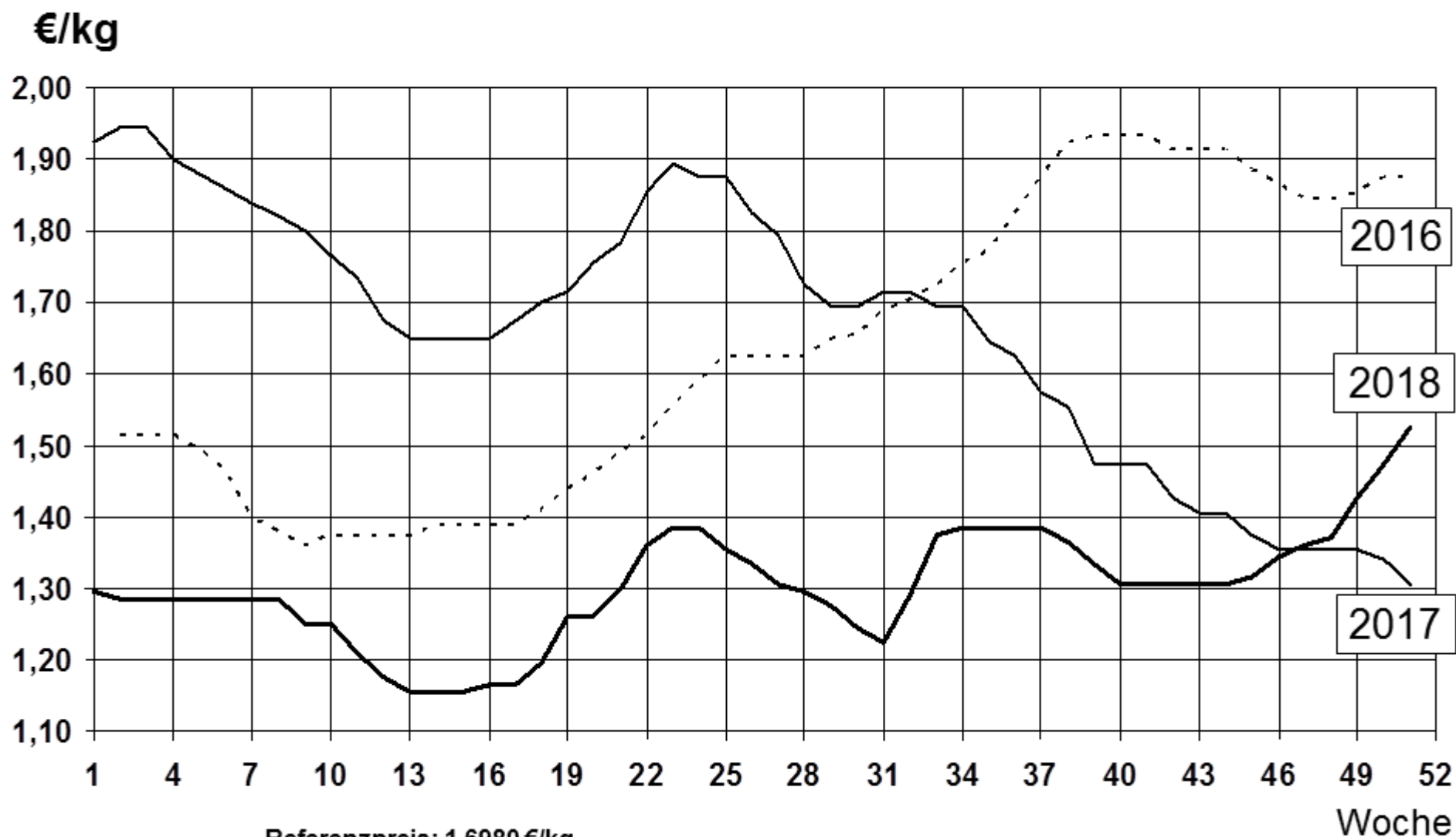


* Erzeugerpreis für Kuhmilch konventionell ab Hof mit einem Fett- und Eiweißgehalt von 4,0 % bzw. 3,4 %, Erzeugerstandort, ohne Abschlusszahlungen, Rückvergütungen und ohne MwSt.

** Schätzung Verband der Milcherzeuger Bayern e. V. bei 4,2 % Fett und 3,4 % Eiweiß.

Quellen: BLE, VMB.

Verkaufspreise für Magermilchpulver*

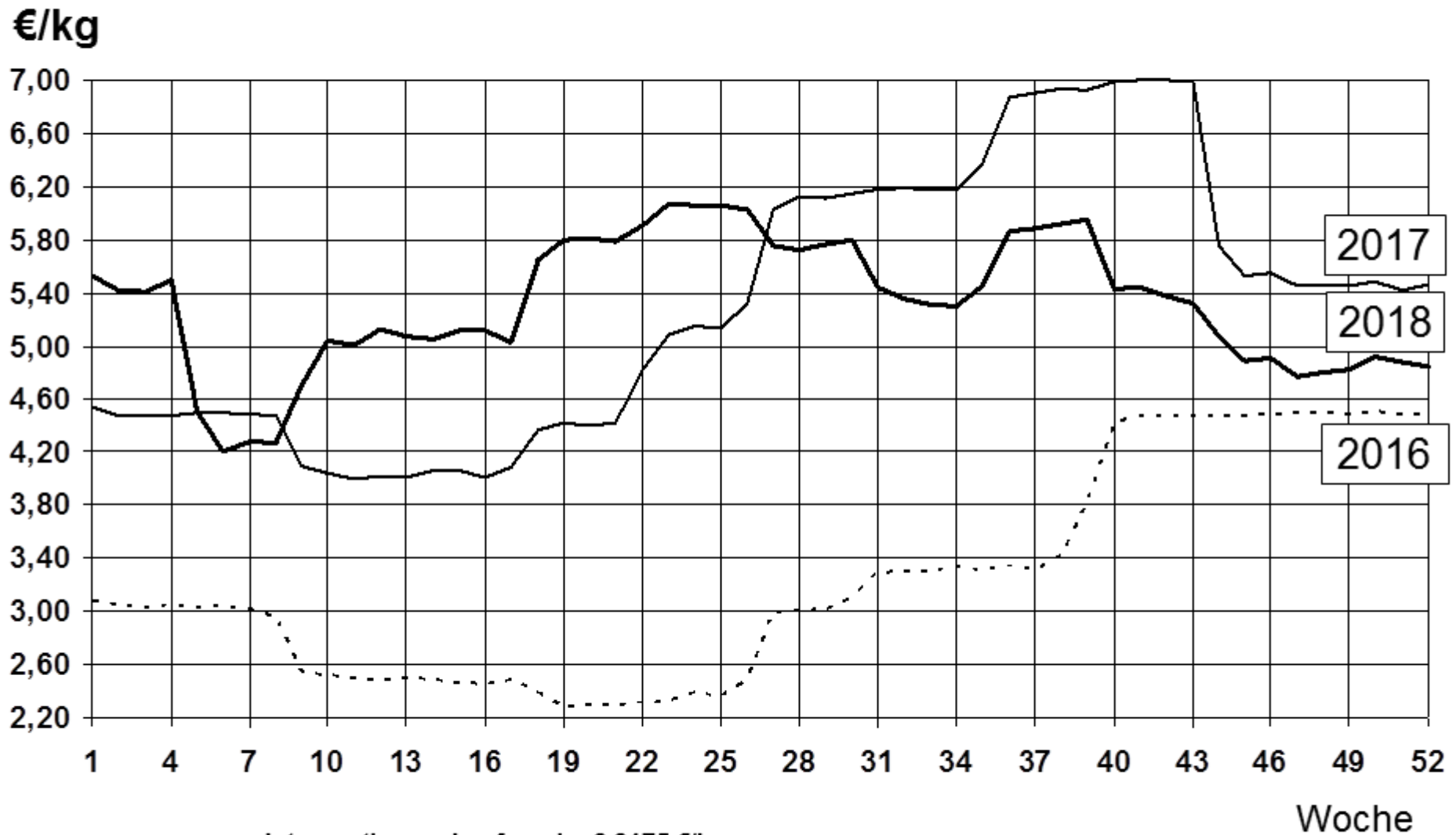


Referenzpreis: 1,6980 €/kg

* Abgabepreis an die Futtermittelhersteller; Sprühware, lose, ab Werk.

Quelle: Süddeutsche Butter- und Käse-Börse e. V. Kempten.

Verkaufspreise für Markenbutter*

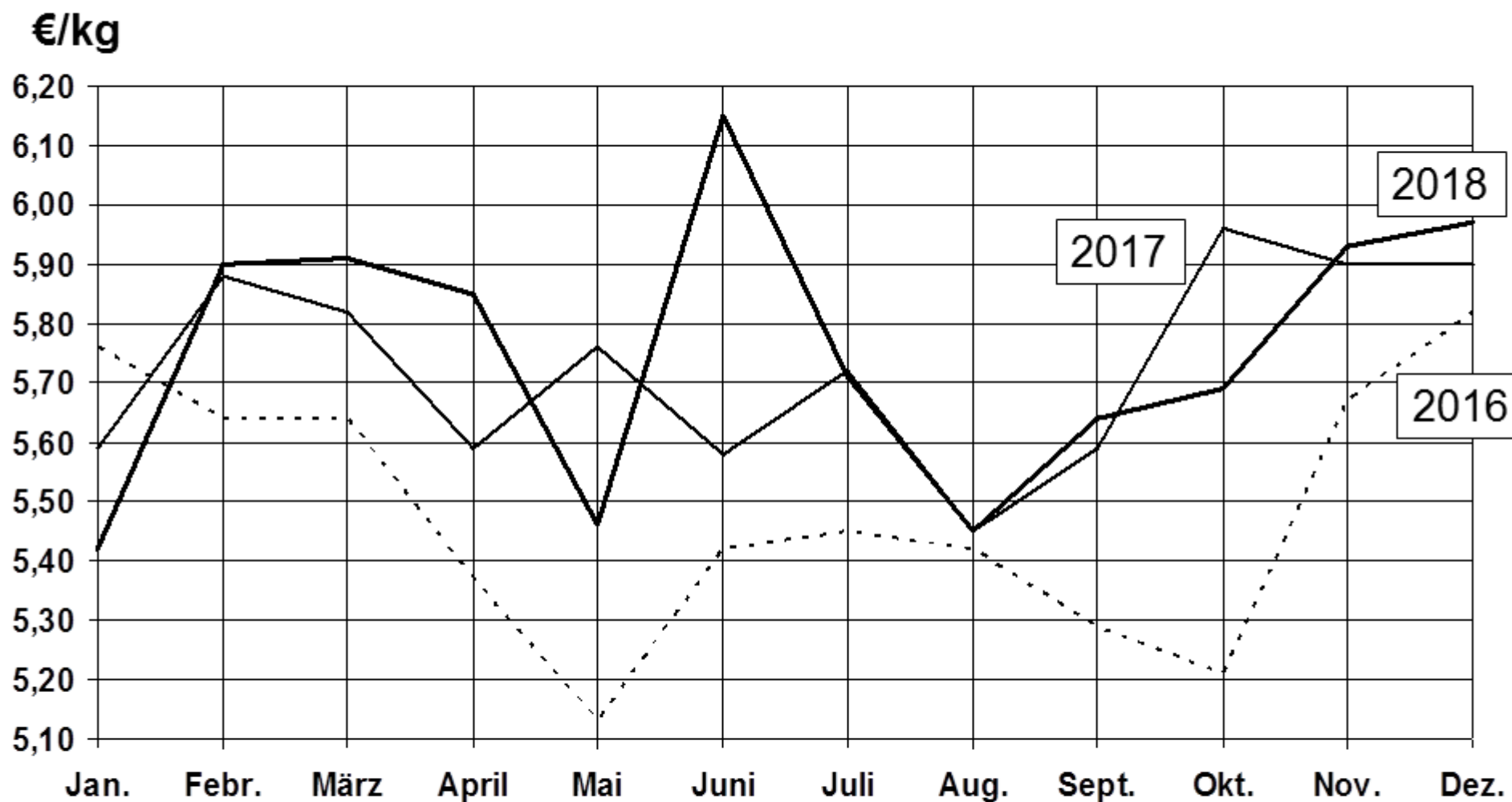


Interventionsankaufspreis: 2,2175 €/kg

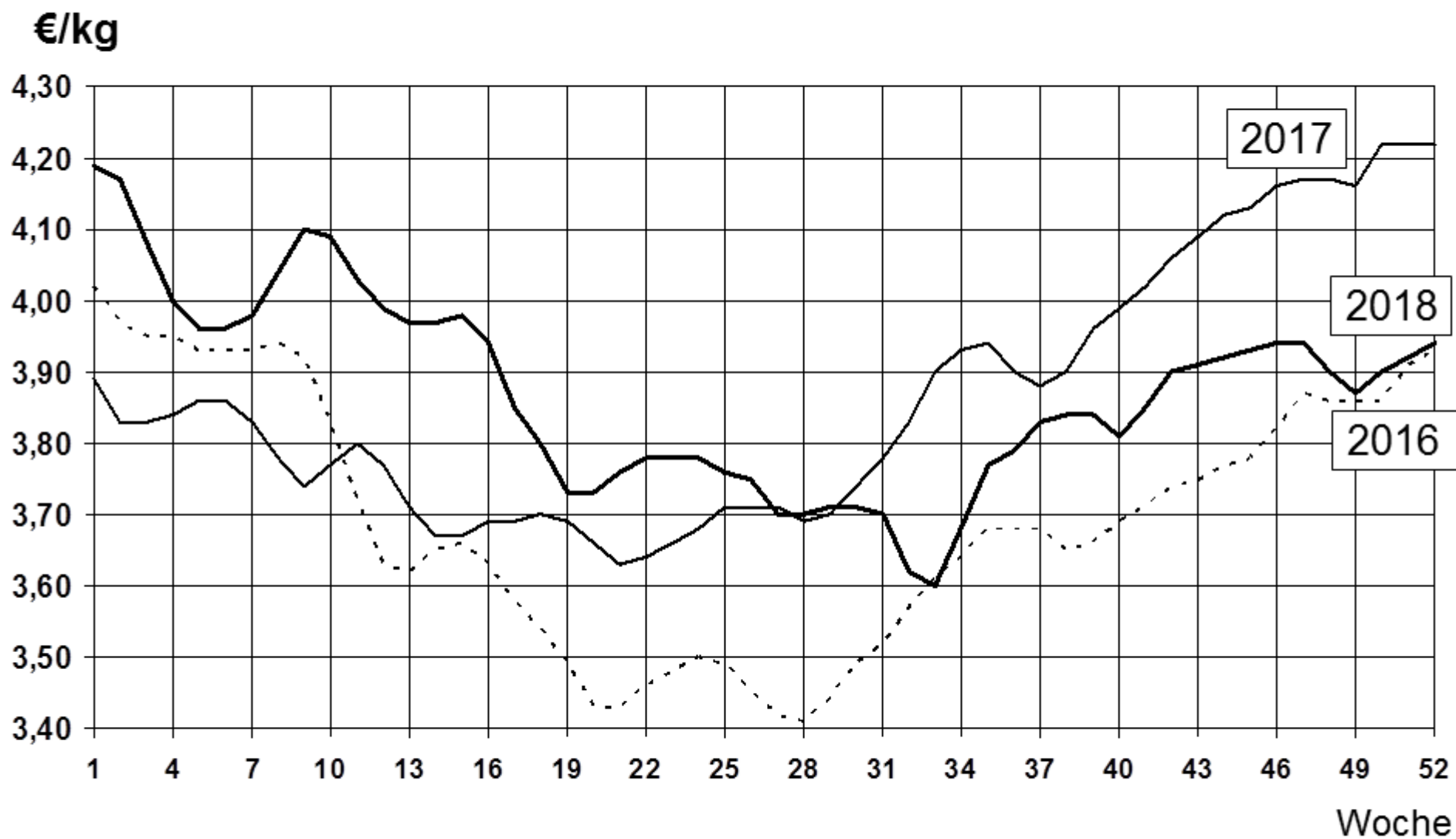
* Abgabepreis der Molkereien an den Großhandel.

Quelle: Süddeutsche Butter- und Käsebörse e. V. Kempten.

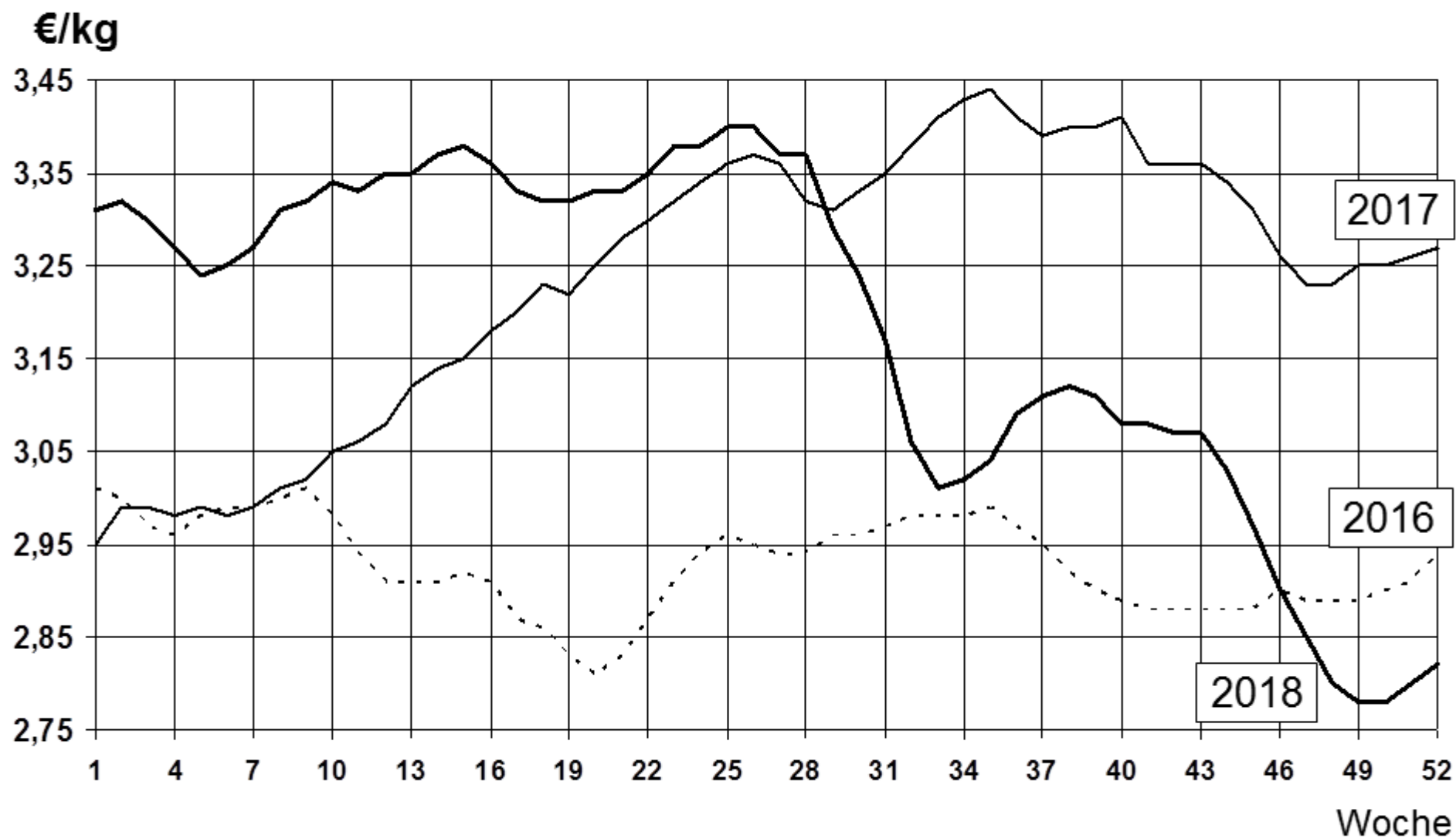
Verkaufspreise für 'Allgäuer Emmentaler'*



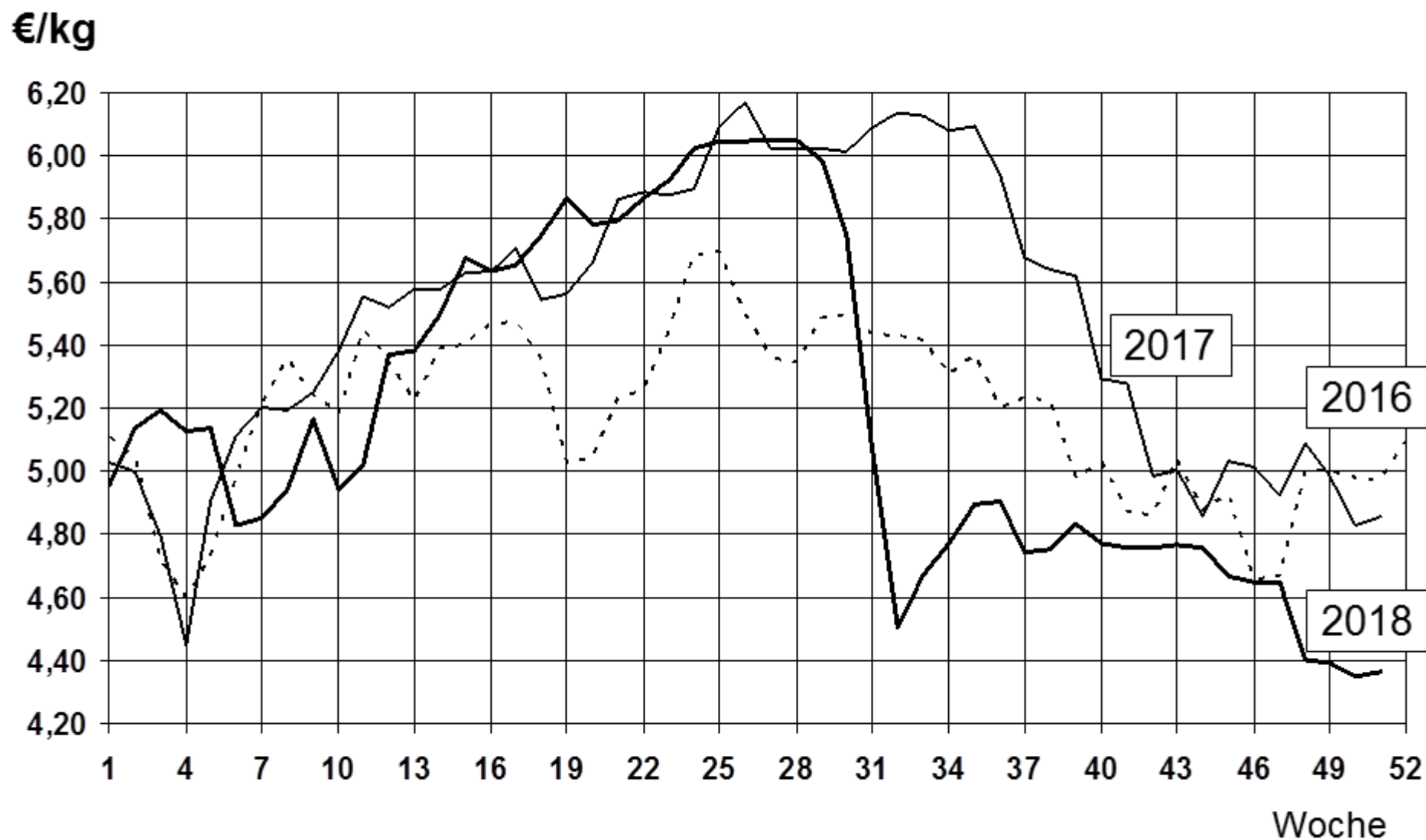
Auszahlungspreise für Jungbullen Hkl. U3



Auszahlungspreise für Kühe Hkl. R3



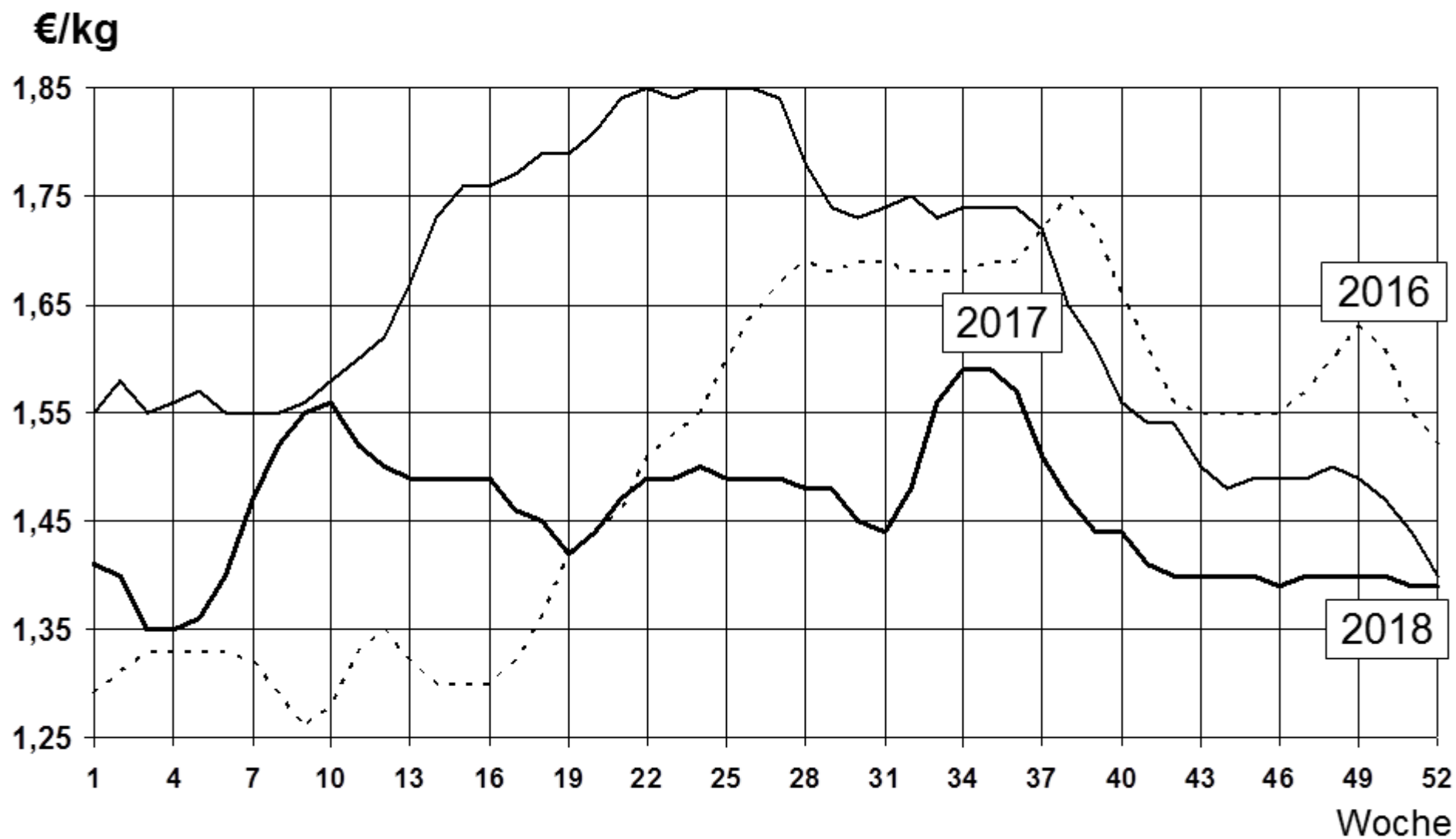
Verkaufspreise für Bullenkälber ab Hof (Fleckvieh)*



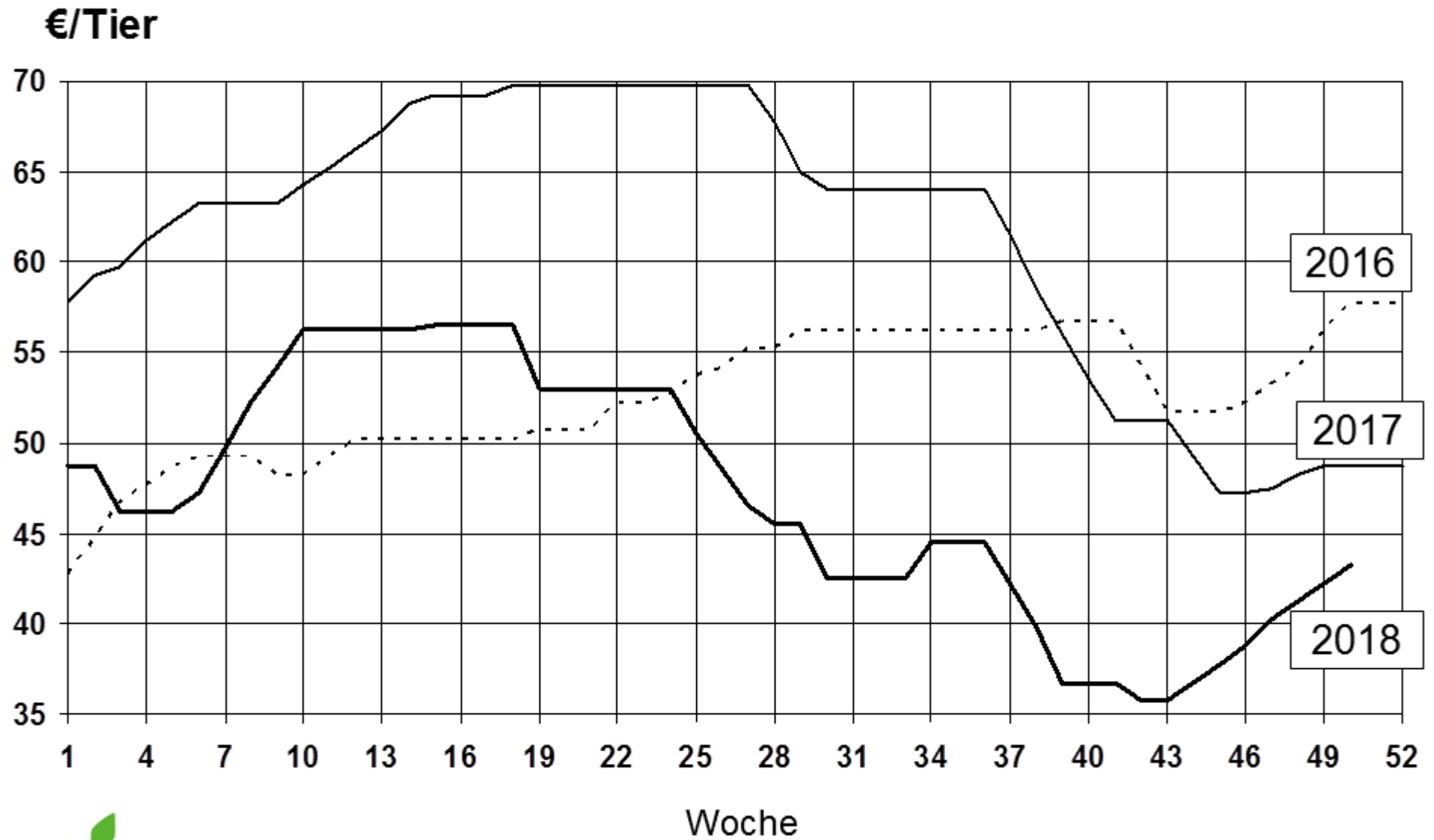
* Preisgebiet Südbayern; Gewicht 80 bis 90 kg.

Quelle: BBV.

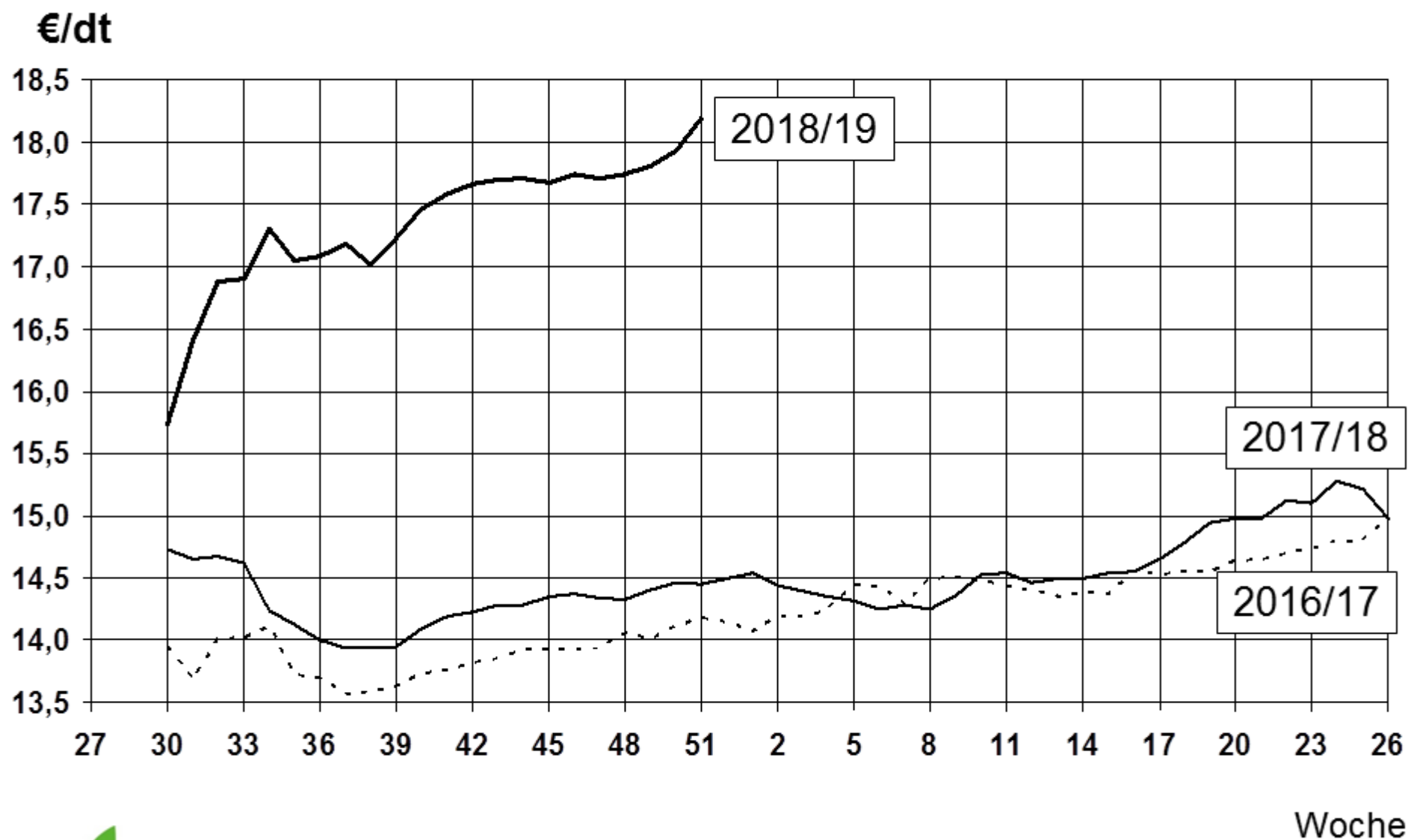
Auszahlungspreise für Schweine Hkl. E



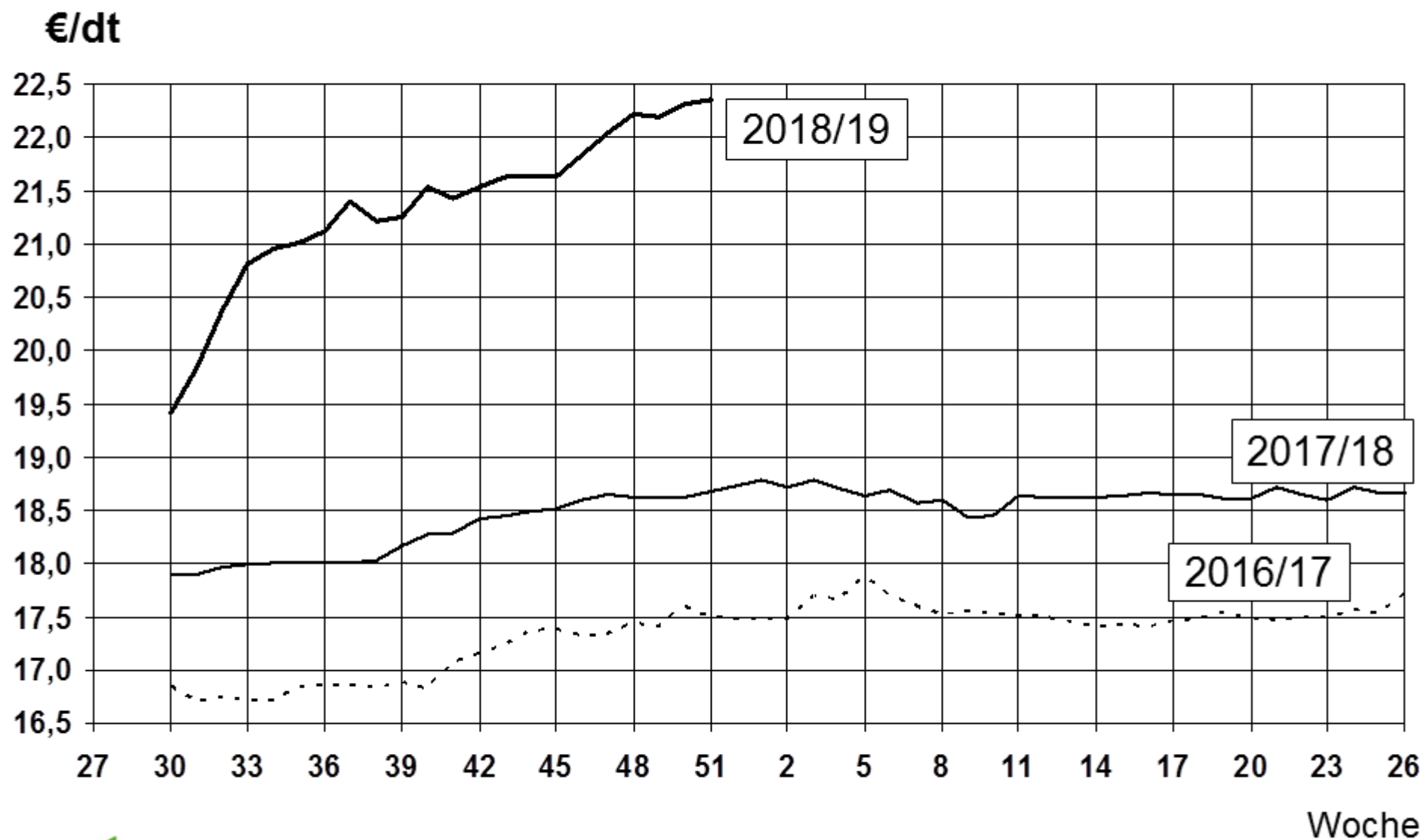
Erzeugerpreise für 28 kg schwere bayerische Markenferkel



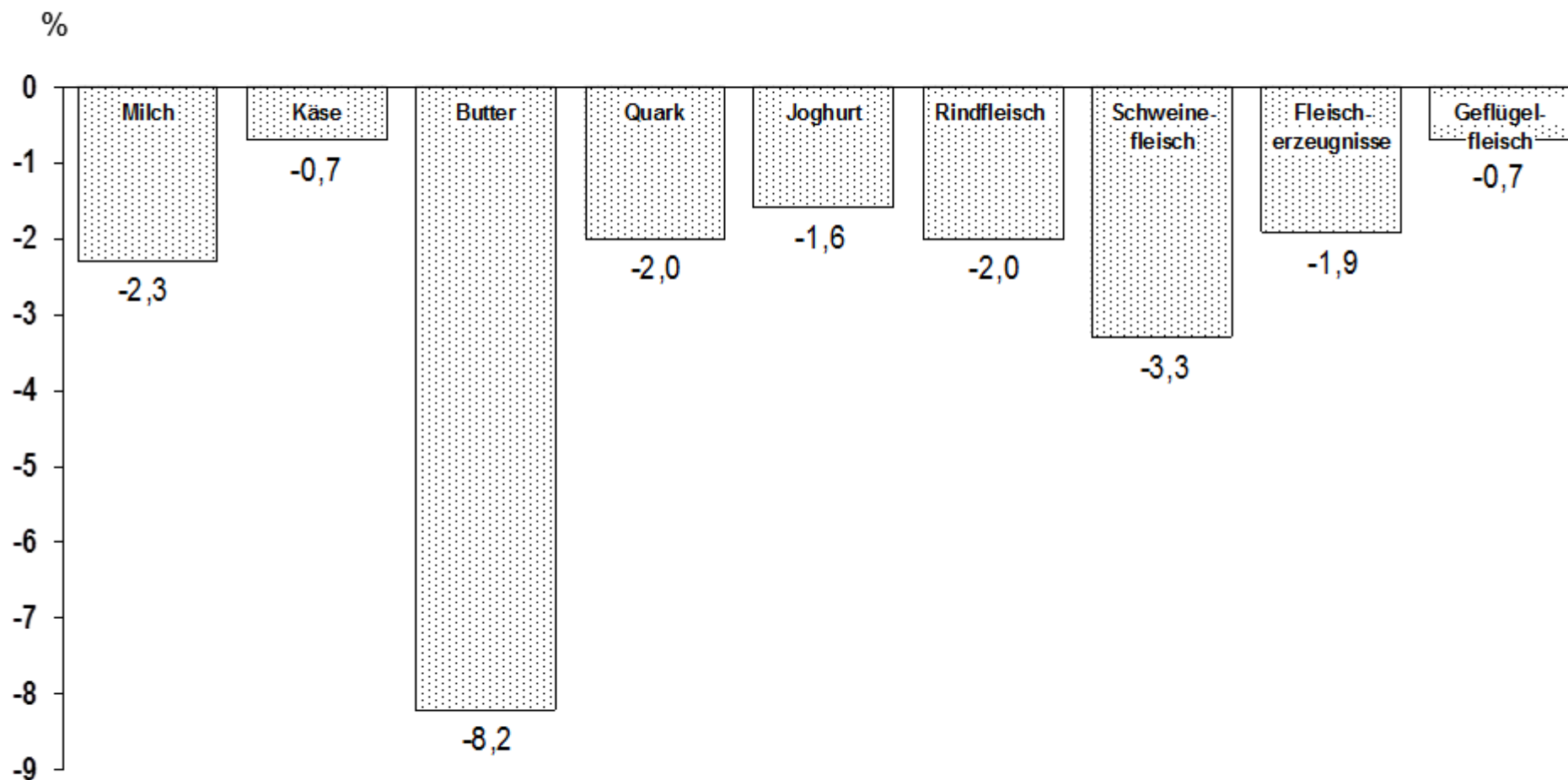
Erzeugerpreise für Backweizen in Bayern



Erzeugerpreise für Braugerste in Bayern



Relative mengenmäßige Veränderung der privaten Nachfrage in Deutschland von Januar bis November 2018 gegenüber dem Vorjahreszeitraum



Verbraucherpreise für Lebensmittel in Deutschland



	Einheit	Dez. 18 (€)	Dez. 17 (€)	Veränderung	
Milchprodukte					
Deutsche Markenbutter	250 g	1,69	1,60	5,6%	↗
Joghurt natur, 3,5 % Fett	4x150 g	0,65	0,69	-5,8%	↘
Gouda, jung, Stück, SB	kg	4,64	4,79	-3,1%	↘
Frischmilch, ab 3,5 %, Karton	l	0,78	0,85	-8,2%	↘
Feta natur, SB	kg	7,59	8,63	-12,1%	↘
Speisequark, ab 40 % Fett	250 g	0,59	0,61	-3,3%	↘
Fleisch und Fleischwaren					
Rinderhackfleisch	kg	7,08	6,81	4,0%	↗
Schweinebraten	kg	6,04	6,12	-1,3%	↘
Putenschnitzel, frisch	kg	7,36	7,23	1,8%	↗
Sonstige Lebensmittel					
Speisekart., fk., 1-2,5 kg	kg	0,95	0,75	26,7%	↗
Äpfel, Jonagold	kg	1,27	1,89	-32,8%	↘
Kopfsalat	Stück	1,16	1,02	13,7%	↗
Weizenmischbrot	kg	2,14	2,15	-0,5%	↘
Ökologisch erzeugte Lebensmittel					
Bio-Frischmilch, 3,5 % Fett	l	1,10	1,15	-4,3%	↘
Bio-Butter (Ziegel)	250 g	2,37	2,23	6,3%	↗
Bio-Joghurt natur, 3,5 % Fett	150 g	0,37	0,34	8,8%	↗
Bio-Eier, Freiland, 6-12 Pck.	10 St.	3,33	3,21	3,7%	↗
Bio-Äpfel	kg	3,01	3,53	-14,7%	↘
Bio-Zucchini	kg	4,51	4,28	5,4%	↗
Bio-Speisek., fk., 1-2,5 kg	kg	1,30	1,20	8,3%	↗
Quelle: AMI.					
					IEM 1